

<b>Zeitschrift:</b>	Appenzellisches Monatsblatt
<b>Band:</b>	16 (1840)
<b>Heft:</b>	10
<b>Register:</b>	Verzeichniss aller gegenwärtigen Geschlechter ausserrohdischer Landsleute und Landsassen

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 26.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Verzeichniß aller gegenwärtigen Geschlechter außer- rohdischer Landsleute und Landsäßen.

Es versteht sich wol von selbst, daß dieses Register nur die Geschlechter der Manns Personen enthält. Wo wir Bescheid wissen, wann einzelne Geschlechter, oder wenigstens besondere Zweige derselben, ins Landrecht aufgenommen wurden, haben wir in Anmerkungen Auskunft gegeben. Bei jedem Geschlechte sind die Gemeinden genannt, in welchen dasselbe verbürgert ist, und vorn an dieser Rubrik wird die Zahl dieser Gemeinden genannt. Sollten, wider Erwarten, einzelne Geschlechter noch fehlen, so bitten wir sehr um Vervollständigung.

Alder.	In 6 Gemeinden; Urnäsch, Herisau, Schwellbrunn, Schönengrund, Waldstatt und Speicher.
Altherr.	6; Urnäsch, Teuffen, Bühler, Speicher, Trogen und Wald.
Ammann.	2; Urnäsch und Herisau.
Anderauer.	2; Hundweil und Teuffen.
Anhorn <sup>1)</sup>	2; Wald und Wolfshalden.
Auer.	2; Herisau und Gais.
Bänziger.	7; Waldstatt, Speicher, Wald, Heiden, Wolfshalden, Luzenberg und Reute.
Bärlocher.	1; Walzenhausen.
Bärweger.	3; Herisau, Hundweil und Stein.
Baumann.	2; Herisau und Schwellbrunn.
Baumgartner <sup>2)</sup> .	1; Speicher.

<sup>1)</sup> Wird zuweilen auch Einhorn geschrieben und ausgesprochen, was aber als unrichtige Variante zu betrachten ist.

<sup>2)</sup> Ao 1664 an der Frühlings Rechnung zu Trogen haben Michael Baumgartner aus dem Thurgäü und Zacharias Baumgartner von Altstetten angehalten, für eine Lands Gemeind zu siehen, um daß Landrecht anzuhalten, welches ihnen auch verwilligt worden. NB. Michael Baumgartner, Haffner, sol 50 fl. wegen seines erkaufsten Landrechts.

Beck <sup>3).</sup>	2; Herisau und Wald.
Berlocher,	s. Bärlocher.
Berweger,	s. Bärweger.
Bick <sup>4).</sup>	1; Waldstatt.
Binder <sup>5).</sup>	2; Herisau und Bühler.
Bischof.	2; Urnäsch und Herisau.
Bischofberger.	6; Stein, Teuffen, Grub, Heiden, Wolf- halden und Gais.
Biser.	5; Herisau, Hundweil, Teuffen, Trogen und Gais.
Blatter.	1; Walzenhausen.
Blum.	1; Urnäsch.
Bodenmann.	4; Urnäsch, Herisau, Teuffen und Gais.
Bodmer.	2; Rehetobel und Wald.
Bolter.	Gehört nicht einmal unter die Landsassen, sondern ist nur Geduldeter. S. Amts- blatt 1836, S. 182.
Bont.	6; Urnäsch, Herisau, Schwellbrunn, Hundweil, Stein und Teuffen.

<sup>3)</sup> Zwei Stammhalter dieses Geschlechtes, der eine von Göppingen im Königreich Württemberg, der andere von Neichenau, im Großherzogthum Baden, gebürtig, sind von der Landsgemeinde in den Jahren 1839 und 1840 als Landsleute angenommen worden. Monatsblatt 1839, S. 60; 1840, S. 59.

<sup>4)</sup> Ao. 1719 an der Landsgemeind zu Hundweil ist Johannes Bick zu einem Landmann angenommen worden.

<sup>5)</sup> Ao. 1624 an der Frühlingsrechnung in Trogen, belangende Hrn. Johann Bartholome Binder, welcher dato nach vorläufiger Anhaltung vor Herren Amt Haubtleuth und Näthen, auch einer Kirchbörni Herrisau, hiemit nach Gewohnheit sich mit Respect, wegen Landrechts Erhaltung, vor MngndHrn. und oberen Bewerben lassen, ist Erkennt: daß Er bis Donnerstag oder Freitag nach ausweisung des Landrechts, Brief und Siegel der Quit und ledig lehung von seiner Obrigkeit einbringen solle, alsdann ihme gewillfahren seyn solle. Ist am Sonntag hierauf mit einhelligem Mehr zu einem Landmann angenommen worden.

Breisig, s. Preisig.

Bruderer<sup>6)</sup>. 8; Urnäsch, Stein, Teuffen, Bühler,  
Speicher, Trogen, Wald und Gais.

Brüllisauer. 1; Urnäsch. Auch ein Landsaße, der Pro-  
elyte ist. Amtsblatt 1836, S. 181.

Brugger<sup>7)</sup>. 1; Herisau.

Bruggmäister. 1; Hundweil.

Brunner. 1; Schwellbrunn.

Bucher. 1; Schwellbrunn.

Büchler. 1; Schwellbrunn.

Bühler<sup>8)</sup>. 2; Urnäsch und Schwellbrunn.

Bürkle. 1; Urnäsch.

Buff. 5; Urnäsch, Herisau, Speicher, Tro-  
gen und Wald.

David. 1; Urnäsch.

Dickenmann. 1; Schwellbrunn.

Diem. 2; Herisau und Schwellbrunn.

Egger. 4; Herisau, Stein, Rehetobel und Grub.

Ehrbar. 2; Urnäsch und Rehetobel.

Ehrsam<sup>9)</sup>. 1; Herisau.

6) Ao 1620 an der Fahrrechnung zu Trogen. Hans Brude-  
wers von Thal seine 3 Söhne, wohnhaft zu Teuffen, mit  
Beystand Haubtmann Jacob Schwendimann, haben ange-  
halten, daß man Sie für eine Landsgemeind kommen las-  
sen wolle, um das Landrecht anzuhalten; ist ihnen gutwil-  
lig zugelassen worden. Die Landsgemeinde auch entsprochen.

7) Ao. 1619 an der LandsGemeind zu Hundweil ist Hans  
Brugger zum Landmann angenommen worden.

8) Ao 1680 an der Fahrrechnung in Trogen ist dem Abraham  
Bühler von Schwellbrunn erlaubt, fünfzigen Sonntag vor  
eine Lands Gemeind zu stehen, um das Landrecht anzu-  
halten.

9) An der Fahrrechnung 1816 in Trogen. S. Heinrich Ehrsam  
von Mühlhausen, sesshaft in Herisau, der schon das Ge-  
meindrecht von Herisau mit 1000 fl. erkaufst, bittet um den

Einhorn, s. Anhorn.

Eisenhut. 3; Herisau, Wald und Gais.

Engler. 6; Urnäsch, Hundweil, Stein, Trogen,  
Wald und Gais.

Enz<sup>10)</sup>. 3; Herisau, Stein und Teuffen.

Engler. Landsäze.

Enzmann. 1; Herisau.

Etter. 3; Urnäsch, Herisau und Hundweil.

Eugster<sup>11)</sup>. 10; Herisau, Stein, Teuffen, Bühler,  
Speicher, Trogen, Rehetobel, Wald,  
Heiden und Reute.

Fässler. 7; Urnäsch, Hundweil, Stein, Teuffen,  
Bühler, Trogen und Rehetobel.

Fisch. 6; Urnäsch, Herisau, Schwellbrunn,  
Hundweil, Schönengrund und Bühler.

Fize. 5; Schwellbrunn, Hundweil, Stein,  
Bühler und Gais.

Frener. 7; Urnäsch, Herisau, Hundweil, Stein,  
Schönengrund, Bühler und Gais.

Frei<sup>12)</sup>. 1; Herisau. Ferner ein Landsäze; S.  
Amtsblatt 1836, S. 178.

---

Access, nächste Landsgemeinde aufzutreten und um das Landrecht anzuhalten. Erkanntnus: Der Access soll ihm bewilligt seyn; jedoch soll er pflichtig seyn, erstens einen Missions-Schein von seinem bisherigen Landesherrn vorweisen und zweyten in den Landseckel 500 fl. zahlen; — hiebei ist zu bemerken, daß H. Ehrsam die 500 fl. anerbotten.

<sup>10)</sup> Ao. 1664 an der Frühlings-Rechnung zu Trogen hat Hs. Jacob Enz, Müller, aus dem Toggenburg angehalten, für eine Lands Gemeind zu stehen, um das Landrecht anzuhalten, welches ihm auch verwilligt worden. Soll wegen seines erkaufsten Landrechts 50 fl.

<sup>11)</sup> Sollte, nach Zellweger, Deugster geschrieben werden, weil es von dem altdeutschen Worte Deugst = Grenze herührt.

<sup>12)</sup> 1807, 21. April. H. Pfr. Frei von Herisau, gebürtig von

Freitag <sup>13)</sup> .	1; Herisau.
Frick.	2; Urnäsch und Schönengrund.
Frischfnecht.	4; Urnäsch, Herisau, Schwellbrunn und Waldstatt.
Fröhlich <sup>14)</sup> .	1; Neute.
Früh <sup>15)</sup> .	2; Stein und Teuffen.
Gähler.	4; Urnäsch, Herisau, Hundweil und Teuffen.
Gaifer.	1; Schwellbrunn.
Gartenhäuser.	2; Herisau und Hundweil.
Gehrer.	1; Teuffen.
Geiger.	1; Walzenhausen.
Geshalter.	1; Herisau.
Gingg.	1; Gais.
Gmünder.	3; Herisau, Hundweil und Teuffen.
Goldener.	2; Urnäsch und Hundweil.

Hemberg im Toggenburg, bittet um den Acces an nächster Landsgemeinde, als ein Petent, sich um das Landrecht bewerben zu mögen (nachdem ihm Herisau das Gemeinderecht unentgeldlich ertheilt hatte). Der Acces wird ihm ertheilt; hingegen soll er wenn er angenommen worden, die behörige Gebühr (300 fl.) seiner Zeit entrichten. (Zu der Gebühr in den Landsäckel kam in solchen Fällen auch ein Geschenk an die Schüzen, das ohne Zweifel verschieden ausgefallen sein wird.)

<sup>13)</sup> Ao 1621 ist Andreas Freytag zu einem Landmann auf und angenommen worden.

<sup>14)</sup> H. Karl Friedrich Fröhlich von Grailsheim, im Königreich Württemberg Apotheker in Teuffen, wurde den 27. April 1834 von der Landsgemeinde gegen eine Gebühr von 300 fl. als Landsmann angenommen, nachdem er das Gemeinderecht in Neute angekauft hatte.

<sup>15)</sup> Ao. 1687 an der Frühlingsrechnung zu Hundweil ist dem Johannes Früh (welcher ein Toggenburger ist) verwilligt, auf künftigen Sonntag vor einer öfflichen Landsgemeind samt einem Fürsprech zu erscheinen und um das Landrecht zu bitten.

Graf.	8; Teuffen, Bühler, Speicher, Rehetobel, Grub, Heiden, Wolfshalden und Reute.
Grob <sup>16).</sup>	1; Herisau.
Groß.	1; Gais.
Grubenmann.	3; Stein, Teuffen und Bühler.
Grunholzer.	5; Herisau, Speicher, Trogen, Grub und Gais.
Gschwend.	3; Teuffen, Bühler und Speicher.
Haas.	5; Teuffen, Speicher, Trogen, Rehetobel und Gais.
Hänz.	1; Teuffen.
Hafner.	1; Stein.
Hartmann.	1; Trogen.
Häuser.	2; Hundweil und Teuffen
Heierle.	2; Urnäsch und Gais.
Heim.	1; Gais.
Herzig.	6; Herisau, Rehetobel, Grub, Heiden, Wolfshalden und Walzenhausen.
Heuscher.	1; Schwellbrunn.
Himmelberger.	1; Schwellbrunn.
Himmele.	1; Waldstatt.
Hindermann.	1; Waldstatt.
Hirsche.	1; Urnäsch.
Hirtenegger.	1; Trogen.
Hochreutener.	1; Teuffen.
Höhener.	5; Herisau, Teuffen, Bühler, Grub und Gais.
Hörlér.	3; Teuffen, Bühler und Speicher.
Hofstätter.	5; Stein, Teuffen, Bühler, Speicher und Gais.

<sup>16)</sup> Ueber den Stammvater dieses Geschlechtes, den Dichter Johann Grob aus dem Toggenburg, und wie er Appenzeller geworden, s. Monatsblatt 1833, S. 63.

Hohl.	8; Teuffen, Bühler, Trogen, Grub, Heiden, Wolfhalden, Luzenberg und Reute.
Holderegger.	6; Urnäsch, Hundweil, Stein, Teuffen, Bühler und Gais.
Hug.	4; Herisau, Schwellbrunn, Hundweil und Stein.
Hugener.	2; Herisau und Stein.
Jäger.	3; Urnäsch, Herisau und Schwellbrunn.
Jakob <sup>17).</sup>	3; Hundweil, Trogen und Gais.
Iller.	3; Stein, Teuffen und Speicher.
Kästle.	2; Urnäsch und Speicher.
Kast.	2; Speicher und Rehetobel.
Kellenberger.	5; Speicher, Rehetobel, Wald, Wolfhalden und Walzenhausen.
Keller.	10; Herisau, Schwellbrunn, Waldstatt, Teuffen, Speicher, Heiden, Wolfhalden, Luzenberg, Walzenhausen und Reute.
Kern.	5; Herisau, Hundweil, Stein, Rehetobel und Gais.
Kessler.	1; Waldstatt.
Klarer.	4; Urnäsch, Hundweil, Stein und Teuffen; Landsäfe, Amtsblatt 1836, S. 178.
Klee.	2; Speicher und Reute.
Knöpfel.	6; Urnäsch, Herisau, Hundweil, Stein, Waldstatt und Teuffen.
Köng, s. König.	
Koller.	7; Herisau, Hundweil, Stein, Teuffen, Bühler, Speicher und Gais; Landsäfe, Amtsblatt 1836, S. 181.

<sup>17)</sup> Wie dieses Geschlecht, das von Schwyz stammt, nach Appenzell gekommen sei, erzählt uns Bellweger's Geschichte des appenzellischen Volkes, Bd. III, 2. S. 397.

Kriemler <sup>18)</sup> .	3; Speicher, Grub und Luzenberg.
Krüse.	5; Urnäsch, Schönengrund, Teuffen, Speicher und Gais.
Kübeler.	1; Heiden.
Kündig.	1; Herisau.
Küng.	4; Hundweil, Stein, Teuffen und Gais.
Künzler <sup>19)</sup> .	3; Speicher, Wolfshalden und Walzenhausen.
Kürsteiner.	5; Teuffen, Bühler, Trogen, Heiden und Gais.
Kuser.	2; Speicher und Trogen.
Lämmler.	1; Herisau.
Langenauer.	1; Urnäsch.
Langenegger.	2; Bühler und Gais.
Lanker.	3; Speicher, Rehetobel und Gais.
Lauchenauer.	1; Hundweil.
Leich <sup>20)</sup> .	1; Gais.
Leuch.	3; Trogen, Luzenberg und Walzenhausen.
Leute <sup>21)</sup> .	1; Grub.

<sup>18)</sup> Ao 1619 an der LandsGemeind zu Hundweil ist Christina Kriemler aus dem Gottshaus St. Gallen zum Landmann angenommen worden.

<sup>19)</sup> Die Stammväter dieses Geschlechtes, Hans und Los Künzler, waren 1434, während einer Pest, aus dem Bregenzerwalde nach dem Appenzellerlande ausgewandert. Näheres über die Geschichte dieses Geschlechtes bringen Schäfer's „Materialien zu einer vaterländischen Chronik des Kantons Appenzell“, Jahrg. 1810, S. 25 ff.

<sup>20)</sup> Johannes Leich, ein Bauer und Weber, der uneheliche Sohn eines Zimmermannes von Bludenz und einer Katharina Jakob von Gais, den man in seiner Jugend dem katholischen Vater nicht ausliefern wollte und später zu Militärdiensten nöthigte, erhielt 1815 von der Kirchhöre in Gais das Gemeinderecht, ist aber noch nicht Cantonsbürger geworden.

<sup>21)</sup> Ao. 1616 an der Landsgemeind zu Trogen sind Hans Leuthis sel. Kinder zu Landleuthen angenommen worden.

Lieberherr.	1; Urnäsch.
Lienhard.	2; Herisau und Schwellbrunn.
Lindenmann.	6; Schwellbrunn, Trogen, Wald, Grub, Wolfhalden und Gais.
Locher.	5; Speicher, Trogen, Rehetobel, Wald und Heiden.
Lopacher.	3; Teuffen, Bühler und Trogen.
Luz <sup>22)</sup> .	8; Herisau, Bühler, Trogen, Rehetobel, Heiden, Wolfhalden, Luzenberg und Walzenhausen.
Mädler <sup>23)</sup> .	1; Gais.
Maženauer.	Landsäße. S. Amtsblatt, Jahrgang 1836, S. 180.
Meißner.	1; Rehetobel.
Mennet.	1; Gais.
Merz.	1; Herisau.

<sup>22)</sup> Ao. 1726 an der Frühlingsrechnung zu Trogen. Belangende Mr. Johannes Luh, Müller im Moos, im Wald, welcher dato mit Intercedirung etlich der benachbarten Müllerin, wovieder aber nur der Alt Jakob Frehner und zwey Söhne Protestieren, um das Landrecht auf nächste Lands Gemeind anhalten zu dörffen, sich beworben, ist erkennt, daß ihm das Glück zu probieren gewilligt seyn soll. Ihme aber obliegen, von seinem Orth zu Thal, im Rheintal, sich seines Eyds zu entledigen, und ein Mannrechts Brief dessen einzubringen, und weilen seine Mutter eine Landmännin gewesen, als soll er dann im Land- und Kirchbörse Seckel 300 fl. zu erstatten schuldig seyn. NB. ist hierauf an der Lands Gemeind in Trogen mit völligem Mehr auf und angenommen worden.

<sup>23)</sup> Karl August Mädler, gebürtig von Wurzen, im Königreich Sachsen, ein sehr beliebter Schmied, kam als Gesell nach Gais, kaufte sich 1811 das Bürgerrecht in St. Antonien, C. Graubünden, und wurde dann 1818 von der Kirchbörse in Gais, gegen eine Gebühr von 600 fl., als Gemeindebürger angenommen, ist aber ebenfalls noch nicht Cantonsbürger geworden.

Meßmer.	2; Urnäsch und Herisau.
Mettler.	4; Urnäsch, Herisau, Stein und Grub.
Mezger.	1; Stein.
Mittelholzer.	1; Herisau.
Mittler <sup>24).</sup>	1; Speicher.
Mock.	2; Herisau und Schwellbrunn.
Mösle.	1; Gais.
Mötte, s. Möttele.	
Möttele.	3; Stein, Speicher und Trogen.
Müller.	7; Urnäsch, Herisau, Schwellbrunn, Hundweil, Stein, Waldstatt und Teufsen. Ferner ein Landsäss; s. Amtsblatt 1836, S. 179.
Nabulon.	2; Urnäsch und Teuffen.
Näf, s. Nef.	
Nägele.	2; Hundweil und Teuffen.
Nänne.	4; Herisau, Speicher, Wald und Wolfshalden.
Nagel.	3; Urnäsch, Teuffen und Gais.
Nef.	6; Urnäsch, Herisau, Schwellbrunn, Hundweil, Schönengrund und Waldstatt. Ferner ein Landsäss; s. Amtsblatt 1836, S. 181.
Niederer.	10; Herisau, Bühler, Speicher, Trogen, Wald, Heiden, Wolfshalden, Luzenberg, Walzenhausen und Reute.
Oberteuffer.	5; Herisau, Hundweil, Bühler, Trogen und Gais.

<sup>24)</sup> Johann Jakob Mittler von Lindau, Schlossermeister, wurde 1838 von der Landsgemeinde als Landsmann angenommen, nachdem ihm die Gemeinde Speicher auf diesen Fall hin ihr Bürgerrecht ertheilt hatte. Er hatte in den Landsäckel eine Gebühr von 400 fl. zu entrichten.

Dertle.	6; Hundweil, Stein, Teuffen, Bühler, Trogen und Rehetobel.
Ottinger.	1; Urnäsch.
Pfändler <sup>25)</sup> .	1; Herisau.
Pflick <sup>26)</sup> .	1; Speicher.
Preissig.	6; Herisau, Schwellbrunn, Schönen- grund, Waldstatt, Bühler und Gais.
Preßler.	1; Teuffen.
Räth.	2; Hundweil und Teuffen; ferner ein Landsaße; s. Amtsblatt 1836, S. 179.
Raiffser, s. Reißler.	
Ramsauer.	2; Herisau und Waldstatt.
Rapp.	1; Schwellbrunn.
Rehsteiner.	11; Urnäsch, Herisau, Hundweil, Büh- ler, Speicher, Trogen, Rehetobel, Wald, Heiden, Reute und Gais.
Reich <sup>27)</sup> .	1; Trogen.

<sup>25)</sup> Ao. 1725 an der Frühlings Rechnung zu Hundweil. Peter Pfändler aus dem Toggenburg, in Herisau wohnhaft, ist die Erlaubniß gegeben worden, um das Landrecht an öffentlicher Lands Gemeind anhalten zu mögen, mit diesem Befehl, sich des Endes seines Orts und nachsagender Herrschaft zu Quitieren, und also noch vorher mit Brief und Siegel bescheinigen zu lassen, welches dann auch beschehen. So er denn das Glück mag erhalten, Bahen für Bahen die 600 fl. abzuzahlen und bis Martini zu erlegen schuldig seyn soll. Hierauf war Er und seine Nachkommenden an der Lands Gemeind mit eiheligem Mehr angenommen worden.

<sup>26)</sup> Jakob Heinrich Pflick von Maladers, C. Graubünden, gebürtig von Tübingen, bewarb sich 1834 um das Landrecht, das ihm gegen die Gebühr von 300 fl. ertheilt wurde, nachdem er vorher das Bürgerrecht in Speicher gegen eine Gebühr von 600 fl. erhalten hatte.

<sup>27)</sup> Ao. 1779 den 28ten April, an der Ord. Lands Gemeind zu

Reifler.	6; Urnäsch, Herisau, Hundweil, Stein, Teuffen und Reute.
Reutegger.	1; Urnäsch.
Reutener.	1; Urnäsch.
Ringeisen.	2; Stein und Speicher.
Ritter.	Landsäße; s. Amtsblatt 1836, S. 179.
Roderer.	1; Trogen.
Rösch.	1; Gais.
Rohner.	13; Urnäsch, Herisau, Schwellbrunn, Hundweil, Stein, Schönengrund, Waldstatt, Teuffen, Trogen, Rehetobel, Heiden, Walzenhausen und Reute.
Rommel <sup>28)</sup> .	1; Reute.
Roth.	2; Teuffen und Bühler.
Rothach.	4; Urnäsch, Herisau, Schwellbrunn und Hundweil.
Rüsch.	1; Speicher.
Ruggbeiner, s. Rupéiner.	
Rupeiner.	1; Teuffen.
Ruß.	3; Herisau, Schwellbrunn und Teuffen.
Schäfer.	7; Herisau, Schwellbrunn, Stein, Teuffen, Bühler, Speicher und Wald.

Hundweil wurde auch Meister Jakob Reich, gebohren von einer Landmännin und im Land auferzogen, ansonsten von Wildhaus, aus dem Toggenburg gebürtig und angenommener Gemeindsgenoss in Trogen, zu einem Landmann auf und angenommen.

<sup>28)</sup> Johannes Rommel, ein Bleicherknecht, im Jahre 1792 in Stein geboren, stammt von Niederaltheim, im Königreich Württemberg. Sein Vater, verehelicht mit Elisabeth Wadt-mann, hielt sich ungehindert hinter der Sitter auf. Der Sohn erwarb sich dann, 1816, nachdem er sich in Stein, Hundweil, Teuffen und St. Gallen ohne Schriften aufgehalten hatte, gegen eine gemilderte Gebühr, das Gemeinde-recht in Reute, ist aber noch nicht Cantonsbürger geworden.

Schedler. 4; Urnäsch, Herisau, Schönengrund und Heiden.

Scheser, s. Schäfer.

Scherrer<sup>29)</sup>. 3; Teuffen, Speicher und Trogen.

Scheuß<sup>30)</sup>. 5; Urnäsch, Herisau, Schwellbrunn, Trogen und Gais.

Schieß, s. Scheuß.

Schildknecht<sup>31)</sup>. 1; Teuffen.

Schindler<sup>32)</sup>. 1; Schönengrund.

Schirmer. 3; Herisau, Stein und Trogen.

Schitte. 3; Teuffen, Speicher und Trogen.

Schläpfer<sup>33)</sup>. 11; Herisau, Schwellbrunn, Hundweil, Stein, Waldstatt, Speicher, Trogen, Rehetobel, Wald, Grub und Gais.

<sup>29)</sup> Ao. 1738 den 29ten April, an der Lands Gemeind zu Trogen ist Hs. Jakob Scherrer aus dem Thurgäss, der in der Gemeind Teuffen von einer Landmännin gebohren und daselbst erzogen, mit einem zahlreichen Mehr zu einem Landmann auf und angenommen worden.

<sup>30)</sup> S. die interessante Monographie: „Geschichte der Familien Scheuß im Lande Appenzell-Ausserrhoden. Von Gottlieb Büchler. Trogen, 1830“. Der fleiſige Sammler hat übrigens den Ursprung dieses Geschlechtes auch nicht gefunden.

<sup>31)</sup> Ao. 1616 an der LandsGemeind zu Trogen sind Ulrich, Conrad und Daniel Schiltknecht, Johannes sel. Söhne zu Landleuthen angenommen worden.

Ao. 1674 an der Frühlings Rechnung ist dem Michael Schiltknecht erlaubt worden, um das Land Recht anzuhalten, der N. N. Süstrunk aber abgewiesen worden.

<sup>32)</sup> Andreas Schindler, aus Fürth, im Königreich Baiern, gebürtig, erhielt das Bürgerrecht in Schönengrund, weil hier nicht gehörig für Erneuerung seiner Schriften gesorgt worden war. Auch er ist nie Cantonsbürger geworden.

<sup>33)</sup> Interessante und zahlreiche Notizen über dieses Geschlecht, wenn schon keine Kunde über den eigentlichen Ursprung desselben, finden wir in Schläpfer's Chronicon der Gemeinde Waldstatt; Trogen, 1839, S. 29 ff. Das

Schlatter.	1; Herisau.
Schlumpf.	4; Urnäsch, Herisau, Waldstatt und Speicher.
Schmied.	8; Urnäsch, Schwellbrunn, Hundweil, Stein, Waldstatt, Rehetobel, Walzenhausen und Gais; endlich ein Landsaße; s. Amtsblatt 1836, S. 179.
Schmiedle.	1; Speicher.
Schneider.	1; Stein.
Schoch.	5; Herisau, Schwellbrunn, Waldstatt, Teuffen und Rehetobel.
Schwalm.	3; Heiden, Wolshalden und Luzenberg.
Schweizer <sup>34).</sup>	2; Schwellbrunn und Rehetobel.
Signer.	9; Urnäsch, Herisau, Schwellbrunn, Hundweil, Stein, Waldstatt, Teuffen, Bühler und Speicher.
Solenthaler.	2; Urnäsch und Schönengrund.
Solinger.	Ist zwar noch nicht als Landsaße erklärt, aber wol ziemlich als solcher zu betrachten.
Sonderegger.	10; Bühler, Speicher, Trogen, Rehetobel, Wald, Grub, Heiden, Wolshalden, Walzenhausen und Gais.
Sonderer.	1; Speicher.
Spieß.	5; Teuffen, Rehetobel, Wald, Grub und Heiden.

reichhaltige Buch enthält auch über die Geschlechter Alder, Bänziger, Bick, Frener, Frischnecht, Himmeli, Hindermann, Keller, Kehler, Knöpfel, Meier, Mettler, Müller, Nef, Preisig, Ramsauer, Nöhner, Schlumpf, Schmid, Schoch, Schweizer, Signer, Solenthaler, Stark, Steiger, Streule, Stricker, Stuhner, Tanner, Thörig, Triblehorn, Weiler, Zähner, Zellweger und Züberbühler viele anziehenden Mittheilungen.

<sup>34)</sup> Ao. 1634 am Tag der Lands Gemeind ist Heinrich Schweizer aus dem Toggenburg zu einem Landmann angenommen worden.

Stähеле.	1; Wald.
Stark.	6; Herisau, Schwellbrunn, Stein, Waldstatt, Teuffen und Bühler.
Staub.	4; Urnäsch, Herisau, Stein und Teuffen.
Steiger <sup>35)</sup> .	1; Herisau.
Steingruber.	4; Urnäsch, Hundweil, Stein und Schönengrund.
Stiger.	1; Hundweil.
Stoll.	Ein Landsaße, s. Amtsblatt 1836, S. 182.
Streule.	1; Herisau.
Stricker.	6; Urnäsch, Herisau, Schwellbrunn, Stein, Schönengrund und Waldstatt.
Stuhner.	2; Herisau und Teuffen.
Sturzenegger.	9; Urnäsch, Herisau, Schwellbrunn, Speicher, Trogen, Rehetobel, Wolfhalden, Walzenhausen und Reute.
Suhner.	3; Urnäsch, Herisau und Hundweil.
Suter.	2; Teuffen und Bühler.
Tanner.	10; Urnäsch, Herisau, Schwellbrunn, Waldstatt, Teuffen, Bühler, Speicher, Rehetobel, Wald und Wolfhalden.
Teuffenauer.	1; Herisau.
Thäler.	4; Hundweil, Stein, Teuffen und Bühler.

<sup>35)</sup> Ao. 1777, den 23. Aprill, an der Lands Gemeind zu Hundweil, war zu einem Landmann angenommen Joh. Georg Steiger, gebürtig aus Toggenburg, von Flawil, der in die 24 Jahr zu Herrisau sesshaft gewesen, auch das Gemeindrecht daselbst erhalten. Hat neben den gewöhnlichen Prästanden noch 300 fl. unter die Armen im Land pro rata austheilen lassen.

Es war übrigens dieses Geschlecht im Appenzellerlande schon im 15. Jahrhunderte bekannt, wie wir aus Schläpfer's Chronicon, S. 35, vernehmen, und da Herisau

Thörig.	1; Herisau.
Tobler <sup>36)</sup> .	11; Urnäsch, Herisau, Schönengrund, Teuffen, Speicher, Trogen, Rehetobel, Grub, Heiden, Wolfhalden und Luženberg.
Tribelhorn.	3; Herisau, Schwellbrunn und Trogen.
Ungemuth.	1; Bühler.
Better.	2; Urnäsch und Schönengrund.
Bögtle.	1; Urnäsch.
Bogel.	1; Stein.
Wachter <sup>37)</sup> .	1; Bühler.
Wagner.	1; Schwellbrunn.
Waldburger.	4; Hundweil, Stein, Teuffen und Bühler.
Walser <sup>38)</sup> .	10; Urnäsch, Herisau, Teuffen, Trogen, Rehetobel, Wald, Grub, Heiden, Wolfhalden und Gais.

außer den Nachkommen des obigen Hs. Georg Steiger noch mehre andere Steiger besitzt, so mögen diese wol als Sprößlinge der früheren Träger dieses Geschlechtes zu betrachten sein.

- <sup>36)</sup> Ueber einen Zweig dieses besonders zahlreichen Geschlechtes sagen die amtlichen Protokolle, daß den 27. April 1785 dem Johann Kaspar Tobler in Herisau, gebürtig von Fehraltorf, im Canton Zürich, von der Landsgemeinde das Landrecht ertheilt worden sei, und daß derselbe dann, außer der gewöhnlichen Gebühr in den Landsäckel, 300 fl. zur Vertheilung an die Armen bezahlt habe.
- <sup>37)</sup> H. Andreas Wachter von Meinningen, Gehülfe und Schwiegersonn eines unserer ersten Gewerbsmänner, des H. Hauptmann Joh. Ulrich Suter in Bühler, erwarb sich das Landrecht bei der Landsgemeinde von 1839 und hatte es, weil er sich nicht so lange, wie ein anderer Bewerber, im Lande aufgehalten hatte, mit 400 fl. zu bezahlen.
- <sup>38)</sup> Ueber diesen Geschlechtsnamen sagt uns David Hefz: „Walser, Fremdling, von walen, eine unbekannte Sprache reden. S. Stalder's Idiotikon. In den früheren Seiten

- Weiler. 3; Herisau, Waldstatt und Gais.  
Weishaupt. 5; Urnäsch, Teuffen, Bühler, Trogen und Gais.  
Weiß. 5; Urnäsch, Herisau, Hundweil, Stein und Teuffen.

(Beschluß folgt.)

„des Lebenssystems, wo noch viel Land unangebaut war, begünstigten die deutschen Könige, nebst dem Fränkischen und Allemannischen Adel, die Ansiedelung von Ausländern in Nährtien, indem sie denselben, in den wildesten Berggegenden, eigne Bezirke gegen unbeträchtliche Naturalzinsen überließen und ihnen dazu besondere Vorrechte ertheilten. Von den sonst üblichen Feudallasten befreit, konnten diese Ansassen nur vor eigenes, selbst gewähltes Gericht gezogen werden, und der Herr, dem die höhere Justiz zufam, durfte nur inner den Landesgränzen unentgeldliche Kriegsdienste, außer diesen aber gar keine, oder nur in seinen Kosten von ihnen fordern. Da sie keine Leibigenen waren, und im Anfange noch eine fremde Sprache redeten, hießen sie freie Walser, ihre Wohnorte Walser sihe. Dergleichen waren z. B. Davos (das von Ober-Wallisern angebaut wurde, woher die irrite Meinung entstanden sein mag, der Name Walser sei mit Walliser gleichbedeutend), Stürvis, Rofels u. s. w. im heutigen Bünden; Palfris, Mattung im Sargansischen, und viele andre mehr. Die Walserfreiheit erbte sich indes nicht auf die Personen, sondern bloß auf die Güter fort, wenn solche auch nicht mehr von den Nachkömmlingen der ursprünglichen Walser besessen wurden.“ Alpenrosen, 1820, S. 149; vergl. Tobler's Idiotikon, Art. Walser.